

IOW-Pressemitteilung vom 13. Juli 2011

Warnemünder Abend am 14. Juli 2011:

Die Vielfalt der Unterwasserwelt dokumentieren: Forschungstaucher als Fotografen

Im August 2010 wurden erste Ergebnisse einer weltweiten Bestandsaufnahme der lebenden Unterwasserwelt – der so genannte „census of marine life“ veröffentlicht. Zahlreiche Wissenschaftler aus 82 Ländern führen dabei eine Art „Volkszählung“ unter Wasser durch. Auch Meeresbiologen und Forschungstaucher der Universität Rostock und des Leibniz-Institutes für Ostseeforschung beteiligen sich an dieser groß angelegten Gemeinschaftsaktion.

Bei der Dokumentation der Befunde spielt die Unterwasser-Fotografie eine entscheidende Rolle. Dabei geht der Anspruch jedoch weit über ästhetische Aspekte hinaus. Neben der rein optischen Dokumentation werden weitere Informationen benötigt, um den Ort und die Zeit der Erfassung zweifelsfrei mit dem Foto zu verbinden. An der Universität Rostock wurde in den letzten Jahren gemeinsam mit der Universidad Austral de Chile /Valdivia ein technisches System entwickelt, welches es dem Forschungstaucher ermöglicht, das unter Wasser erstellte Foto- und Video-Material zu georeferenzieren – in einen zeitlichen und örtlichen Bezug zu setzen.

Dr. Gerd Niedzwiedz wird in seinem Vortrag im Rahmen der Warnemünder Abende über erste Erfahrungen mit dem neuen System bei einem Einsatz in antarktischen Gewässern berichten. Bei aller Wissenschaftlichkeit bleibt die Ästhetik trotzdem nicht auf der Strecke und so verspricht der Donnerstagabend neben Einblicken in eine neue interessante Technik faszinierende Bilder.

Der Vortrag findet am 14. 7. 2011, um 18:30 Uhr im großen Vortragssaal des IOW statt. Interessenten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Kontakt: Barbara Hentzsch; IOW; 0381 / 5197 102; barbara.hentzsch@io-warnemuende.de